



GEMEINDE

Hedingen

Gemeindeversammlung

Donnerstag,
10. Dezember 2020

20:15 Uhr Politische Gemeinde

Schachensaal, Vordere Zelglistrasse 6
(Turnhalle Schulhaus Schachen)

Politische Gemeinde

Traktanden

Budget 2021, Steuerfuss 2021	04
Schulhaus Güpfl, Sanierung Fachraum «Natur und Technik» Objektkredit von CHF 165'000 (inkl. MWST)	09

Politische Gemeinde

Budget 2021, Steuerfuss 2021

Anträge des Gemeinderats

1. Das Budget 2021 der Politischen Gemeinde Hedingen mit einem Aufwand von CHF 20'773'400, einem Ertrag von CHF 20'001'200 und einem Aufwandüberschuss von CHF 772'200 wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss für das Jahr 2021 wird auf 105% (Vorjahr 105%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2021 der Politischen Gemeinde Hedingen geprüft.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt Annahme der Anträge.

Beleuchtender Bericht

Aufgrund der ausserordentlichen Lage (Corona-Pandemie) ist der Finanzhaushalt einigen Belastungen ausgesetzt. Die Entwicklungen der Steuererträge in der aktuell sehr unsicheren Lage sind schwierig abzuschätzen. Es muss jedoch mit einem massiven Einbruch der Steuererträge gegenüber 2019 gerechnet werden. Zudem wird in mittlerer Zukunft mit einem starken Anstieg der Fallzahlen bei der Sozialhilfe gerechnet.

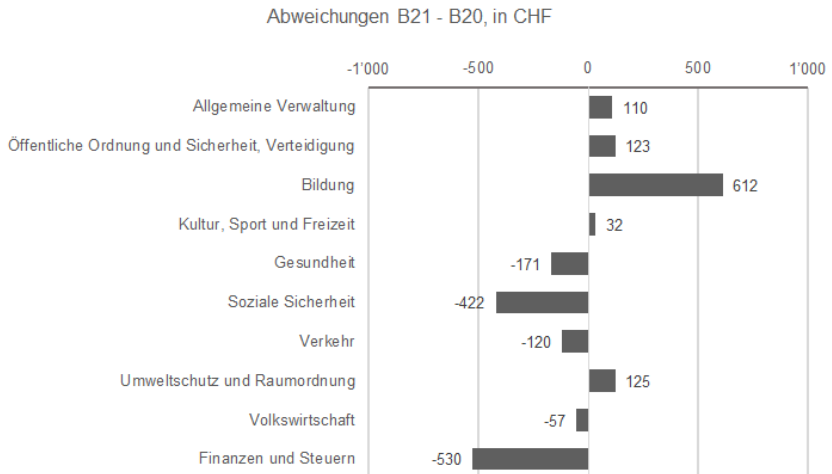
Vor diesem Hintergrund weist das Budget 2021 einen Aufwandüberschuss von CHF 772'200 aus. Der für 2021 budgetierte Aufwand beläuft sich auf CHF 20'773'400 und liegt um CHF 60'900 tiefer gegenüber dem Budget 2020 (-0,3%). Der Ertrag ist mit CHF 20'001'200 budgetiert, was einer Senkung von -1,8% oder CHF 358'700 entspricht.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen CHF 1'817'000 und im Finanzvermögen CHF 85'000. Dies ergibt einen Selbstfinanzierungsgrad von 27.9%, welcher zu einem Abbau des Nettovermögens führt.

Der Personalaufwand ist konstant und beläuft sich im 2021 auf CHF 4,1 Mio. Der Bereich Sach- und Betriebsaufwand reduziert die Kosten um CHF 235'850 auf CHF 3'007'550, unter anderem auch aufgrund reduzierter Unterhaltsarbeiten bei den Hochbauten. Tiefere direkte Steuern bei den natürlichen und juristischen Personen, sowie ein tieferer Finanzausgleich reduzieren die Einnahmenseite.

Die Abweichungen Nettoergebnis pro Aufgabenbereich Budget 2021 gegenüber Budget 2020 zeigen sich wie folgt:

(- Ergebnisverschlechterung / + Ergebnisverbesserung), in Tsd CHF



Veränderung Total: CHF – 297'800 gegenüber Budget 2020

Die tieferen Steuererträge und die Kostenzunahme im Bereich Soziale Sicherheit führen zu einer zusätzlichen Budgetbelastung von rund CHF 0,95 Mio. Trotz Sparanstrengungen können die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht vollständig wettgemacht werden. Die finanziellen Auswirkungen sind vehement und die weitere Entwicklung der Pandemie wird entscheidend für den künftigen Konjunkturverlauf sein. Die Prognoseunsicherheit bleibt somit aussergewöhnlich hoch.

Im Zusammenhang mit dem neuen Organigramm der Gemeindeverwaltung wurden die Personalkosten innerhalb der Allgemeinen Verwaltung neu zugeordnet. Gleichzeitig wurden die internen Verrechnungen den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dies hat Kostenverschiebungen in verschiedenen Bereichen zur Folge. Auch in der Öffentlichen Ordnung und Sicherheit werden tiefere Kosten ausgewiesen, dies hauptsächlich aber durch die neue Zuordnung der Berufsbeistandschaft, welche neu im Bereich Soziale Sicherheit (5450 Leistungen an Familien) ausgewiesen werden. Die budgetierten Kosten für den Berufsbeistandschaft 2021 machen CHF 121'300 aus. Die KESB geht von steigenden Fallzahlen aus, weshalb sich die Kosten um CHF 90'600 auf CHF 200'000 erhöhen.

Der Bereich Bildung zeigt eine tiefere Kostenbasis um CHF 0,6 Mio. gegenüber Budget 2020 aus. Die Planungsannahmen im Bereich Sonderschulung haben sich bis heute nicht bestätigt. Die Nettokosten der Sonderschulung im 2021 belaufen sich auf CHF 607'500 und werden damit knapp CHF 0,4 Mio. tiefer budgetiert gegenüber 2020. Im Bereich Schulliegenschaften sind weniger Unterhaltsarbeiten geplant. Für das Schulhaus Beta wird ein Vorprojekt im 2021 gestartet, welches die Sanierungsoptionen erarbeiten soll. Die Umsetzung ist für 2022 geplant. Gegenüber der Rechnung 2019 reduzieren sich die Kosten gesamthaft um CHF 140'554 und betragen für das Jahr 2021 rund CHF 8,7 Mio.

Die Kosten im Bereich Kultur, Sport und Freizeit führen aufgrund weniger Anschaffungen und tiefere Abschreibungen zu einer minimalen Kostenentlastung von CHF 31'500.

Anders verhält es sich bei den Gesundheitskosten. Die Ambulante Krankenpflege (Spitex) verzeichnet aufgrund der steigenden Anzahl Patienten und der steigenden Komplexität (Pflegestufen) höhere Kosten. Die geplanten Kosten für 2021 belaufen sich gesamthaft auf CHF 975'800.

Die Kosten für die Soziale Sicherheit steigen um CHF 421'800 und belaufen sich 2021 auf CHF 2,3 Mio. Mehrere Faktoren führen zu diesem Kostenanstieg. Einerseits steigen die leistungsberechtigten Personen für Ergänzungsleistungen IV und AHV, wobei ab 2021 die Staatsbeiträge von 50% anstatt wie bisher 44% die Ausgabenzunahme dämpfen. Die Entschädigung für den Erwachsenenschutz (Berufsbeistandschaft) von CHF 121'300 wurde bisher unter «Allgemeines Rechnungswesen» budgetiert (neu: 5450 Leistungen an Familien). Die Fallzahlen für Wirtschaftliche Hilfe rechnet mit einer höheren Zunahme aufgrund der Folgen der Corona Pandemie.

Es zeichnet sich Nachholbedarf bei den Strassentafeln, Signalen und Markierungen ab, weshalb die budgetierten Kosten um CHF 20'200 auf CHF 45'200 erhöht wurden. Ein Teil dieser Kosten kann an Dritte weiterverrechnet werden.

Die Zentrumsplanung ist aufgrund der ausserordentlichen Lage (Corona) zeitlich verzögert. Es wird erwartet, dass die Resultate im Frühjahr 2021 der Bevölkerung präsentiert werden können, weshalb ein Teil der an der Gemeindeversammlung bewilligten Kredite in der Höhe von Brutto CHF 280'000 erst im 2021 anfallen wird (Nettokosten von CHF 25'000 für 2021).

Steuererträge und Ressourcenausgleich (Steuerkraftzuschüsse)

Bei einem einfachen Gemeindesteuerertrag (100%) von CHF 10'849'200 soll der Steuerfuss von 105% für das Jahr 2021 beibehalten werden.

Der Bereich Finanzen und Steuern resultiert einen Ertragseinbruch von CHF 529'700 gegenüber Budget 2020. Dies ist hauptsächlich durch den tieferen Finanzausgleich von CHF 1,2 Mio. zurückzuführen, der massgeblich von der kantonalen Steuerkraft abhängig ist. Es wird davon ausgegangen, dass die kantonale Steuerkraft pro Einwohner im 2021 von CHF 3'842 im 2019 auf CHF 3'600 sinken wird (- 6,3%). Die Abhängigkeit des kantonalen Finanzausgleichs zeigt sich in diesem Falle besonders stark (Ressourcenausgleich um CHF 1'182'000 tiefer gegenüber Budget 2020; Budget 2021: CHF 1'704'000).

Auf der anderen Seite dürfen höhere Grundstückgewinnsteuer für 2021 erwartet werden, weshalb ein Ertrag von CHF 1,35 Mio. budgetiert wird (Budget 2020 CHF 0,8 Mio.).

Spezialfinanzierung: Abwasser und Abfall

Die Zustandskontrolle der Kanalisationsleitungen sowie die Überarbeitung des überalterten «Genereller Entwässerungsplan GEP» verursacht Mehrausgaben von CHF 70'000. Der «Generelle Entwässerungsplan» (GEP) hat zum Ziel, eine umfassende Bestandsaufnahme über den baulichen und betrieblichen Zustand der Abwasseranlagen vorzuweisen und den Einfluss der Entwässerungsanlagen auf die Belastung und den Zustand der Gewässer abzuklären. Sobald das Projekt für den Neubau ARA Zwillikon (Abwasserreinigungsanlage) vorliegt, wird eine Gebührenerhebung für Abwasser in Betracht gezogen werden müssen.

Die Abfallgrundgebühren bleiben im 2021 unverändert, was zu einer Entnahme von CHF 22'800 aus den Spezialfinanzierungen führen wird. Eine Erhöhung der Abfallgebühren ist für das Jahr 2022 zu erwarten.

Investitionen

Gesamthaft für das Jahr 2021 sind Nettoinvestitionen VV von CHF 1'817'000 geplant. Darin sind die Rückerstattung des Kostenanteils für die Altlastensanierung des Kugelfangs in der Höhe von CHF 285'000 berücksichtigt.

Die Investitionsplanung beinhaltet weiterhin grosse Infrastrukturvorhaben. Nebst dem baulichen Strassenwerterhalt (basierend auf dem Strassenwerterhaltkonzepts rund CHF 200'000 pro Jahr), zieht sich das Projekt 'Haldenrebenstrasse' auch ins 2021 fort. Der Objektkredit von CHF 777'000 für den Strassenbau wurde am 11. Juni 2020 an der Gemeindeversammlung genehmigt. Davon fallen im Budgetjahr 2021 noch CHF 320'000 an.

Bereits 2017 stellte die Gemeinde Hedingen einen Masterplan für die Hochwasserbekämpfung vor, welche unter anderem die Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen entlang des Hofibachs auf das Jahr 2020 terminierte. Mit einem Jahr Verzögerung kann nun voraussichtlich mit der Umsetzung im Jahr 2021 gerechnet werden. Es sind Brutto-Investitionen im Umfang von CHF 450'000 nötig. Die Netto-Investitionen werden sich um die Beiträge von Bund und Kanton reduzieren. In den kommenden Jahren ist mit weiteren Hochwasserschutzmassnahmen entlang des Dorfbachs zu rechnen.

Im Bereich der Schulliegenschaften wird der Fachraum 'Natur und Technik' in der Höhe von CHF 165'000 gesamthaft saniert und zu einem multifunktionalen Raum umfunktioniert. Zudem soll das Schulhaus Güp an das Fernwärmenetz Renercon angeschlossen werden. Damit lassen sich 32'000 Heizöl im Jahr einsparen und einen Beitrag zur Reduktion des CO₂ Ausstosses umsetzen.

Schulhaus Güpfl, Sanierung Fachraum «Natur und Technik»

Objektkredit von CHF 165'000 (inkl. MWST)

Anträge des Gemeinderats

1. Für die Sanierung des Fachraums «Natur und Technik» im Schulhaus Güpfl wird ein Objektkredit von CHF 165'000 (inkl. MWST) bewilligt.
2. In der Investitionsrechnung werden davon CHF 135'000 dem Konto 2170.5040.55 (Schulliegenschaften) und CHF 30'000 dem Konto 2130.5060.21 (Oberstufe Schulmobiliar) belastet.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Anträge des Gemeinderats geprüft und empfiehlt den Stimmberechtigten Annahme der Anträge

Beleuchtender Bericht

Ausgangslage und Projekt

Das bestehende Naturkundezimmer im Schulhaus Güpfl, bestehend aus einem Fach- und einem Vorbereitungsraum, vermag die schulischen Anforderungen an den Lehrplan 21 nicht mehr zu erfüllen. Ein zeitgemässer Unterricht ist aufgrund der fehlenden Instrumente und Gerätschaften nicht möglich und die Lagerung der Chemikalien entspricht nicht den heutigen Sicherheitsanforderungen. Die fehlende Infrastruktur wie z.B. die Augendusche werden mit Behelfsinstallationen kompensiert und die fest installierte Möblierung im Raum lässt eine flexible Nutzung nicht zu. Das heutige Naturkundezimmer soll deshalb in einen zeitgemässen «Fachraum Natur und Technik» umgebaut werden.

Die Vorgaben an den naturwissenschaftlichen Unterricht sind in den vergangenen Jahren in den Bereichen Chemie, Physik und Biologie stark gestiegen. Namentlich das Experimentieren, das Sezieren, das Mikroskopieren, das Prüfen von Vermutungen, das selbständige Planen und das Durchführen von Versuchen sind einige Aufgaben, die in einem zeitgemässen Schulungsraum für Natur und Technik möglich sein müssen. Im bestehenden Naturkundezimmer können diverse neue Anforderungen nicht mehr erfüllt werden. Zur Sicherstellung eines modernen und zeitgemässen Schulunterrichts sind bauliche Massnahmen erforderlich.

Die Raumanforderungen im schulischen Umfeld verändern sich nicht nur aus technischer Sicht. Auch aus dem pädagogischen Umfeld resultieren Veränderungen. Namentlich die Forderung nach Gruppenräumen hat die Raumbedürfnisse stark verändert. Ein flexibel möblierter «Fachraum Natur und Technik» kann multifunktionell genutzt werden z.B. als Gruppenraum und vermag den verändernden Platzanforderungen genügen.

Für die Sanierung muss das Naturkundezimmer leergeräumt werden. Die Schränke im Zimmer und beim Eingangsbereich und das festinstallierte Mobiliar werden demontiert und entsorgt. Der alte Bodenbelag wird entfernt, der abgestufte Fussboden abgebrochen und durch einen neuen Vinyl-Bodenbelag ersetzt. Die spezifischen Leitungen und Anschlüsse (Elektro, Lüftung, Sanitär) müssen angepasst und ergänzt werden. Die bestehende Beleuchtung kann weiterverwendet werden. Im Vorbereitungs- und Kopierraum und im Fachzimmer werden neue Wandschränke, Arbeitstische und Einbaubecken mit Augenduschen eingebaut. Für die Sicherheitsanforderungen zur Lagerung von Chemikalien und weiteren Gefahrenstoffen zu erfüllen,

müssen die neu eingebauten speziellen Schrankanlagen entlüftet werden. Das neue Schulmobiliar (Tische und Stühle) wird nicht mehr befestigt und ermöglicht die flexible Nutzung des neuen Fachraumes.

Im Budget 2021 sind für das Projekt Sanierung «Fachraum Natur und Technik» im Schulhaus Güp folgende Kostenpositionen (in CHF) berücksichtigt worden:

- Schulliegenschaften (Kto. 2170.5040.55) 135'000
- Oberstufe Mobiliar (Kto. 2130.5060.21) 30'000

Baukosten

Der Sanierungsvorschlag zeigt 2021 folgende Kosten (in CHF)

	Güp	Oberstufe
Abbrucharbeiten / Vorarbeiten	5'000	2'000
Anpassungen Elektro / Lüftung / Sanitär	25'700	
Anpassungen EDV / IT inkl. Screen	2'500	
Schreinerarbeiten Wandschränke / Arbeitsflächen	22'400	
Bodenbeläge	17'000	
Sanitärmöbel mit Einbaubecken inkl. Geräte und Augenduschen	16'400	
Spritzschutzwände	700	
Experimentiertisch	12'900	
Säuren-/ Laugen-/ Chemieschränke	9'000	
Schulmöbel (Tische und Stühle)		19'200
Vorbereitungswagen / Beistelltische		1'600
Utensilien Labor		4'000
Malerarbeiten	2'500	
Projektkosten / Honorare	3'000	
Zwischentotal	117'100	26'800
Mehrwertsteuer 7.7%	9'017	2'064
Rundung	83	36
Zwischentotal (inkl. MWST)	126'100	28'900
Reserve und Unvorhergesehenes	8'900	1'100
Total	135'000	30'000

Finanzierung

Die Finanzierung der Sanierung des Fachraums «Natur und Technik» im Schulhaus Güpfl ist aus den liquiden Mitteln der Gemeinde möglich.

Folgekosten

Aus betrieblicher Sicht wird die Sanierung des Fachraums «Natur und Technik» im Schulhaus Güpfl keine zusätzlichen Mehraufwendungen bei den Unterhaltskosten generieren.

Bei den Kapitalfolgekosten (in CHF) dieses Projekts legt der Gemeinderat für die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen gemäss § 30 VGG den Mindeststandard fest:

Abschreibungen	Nutzungsdauer	Basis	Abschreibung
Hochbauten	33 Jahre	135'000	4'091
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, Ausstattungen	8 Jahre	30'000	3'750



Gemeinde Hedingen

Zürcherstrasse 27 | 8908 Hedingen | 044 762 25 25 | info@hedingen.ch | hedingen.ch

